

Neigungskurs „Spiele-/Kegelgruppe“

Verortung im LehrplanPLUS:

Lernbereich „Freizeit“

Entwicklungsbezogene Kompetenzen:

Denken und Lernstrategien

Die Schülerinnen und Schüler ...

- trainieren wiederkehrende Handlungsschritte durch intensives Wiederholen im geschützten und realen Raum.

Emotionen und soziales Handeln

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren und beschreiben ihre Emotionen in verschiedenen schulischen und außerschulischen Situationen, um entlastende und belastende Momente einschätzen zu können.
- nutzen Stressbewältigungsstrategien in belastenden Situationen, die im Rahmen von Freizeit auftreten können (z. B. Konkurrenz beim Fußball).
- zeigen gängige Höflichkeitsformen und altersspezifische Umgangsformen bei der Teilnahme an Freizeitaktivitäten.

Lernbereich 1: Planung und Gestaltung von Freizeit

1.1 Freie Zeit erleben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden Zeit mit und ohne Verpflichtung, indem sie
 - gebundene Zeit (z. B. Therapiezeit, Unterrichtszeit) und freie Zeit (z. B. Ruhephasen, Pausen) erleben, gegenüberstellen und beschreiben.
- erleben Wahlmöglichkeiten bei der Gestaltung von zeitlichen Freiräumen, indem sie
 - Lieblingsplätze alleine oder mit Freunden aufsuchen oder Pausenangebote (z. B. Snoozelenraum, Bank unter einem Baum) auswählen.
 - Wünsche zur Gestaltung von Freiräumen auf verbaler und nonverbaler Ebene formulieren.
 - sich auf neue Freizeitaktivitäten und neue Freizeitpartner einlassen.
- erleben Erholung und Entspannung durch Freizeitaktivitäten, indem sie
 - sich sportlich betätigen (z. B. im Rollstuhl fahren, Fahrrad fahren, laufen),
 - sich körperlich und geistig ausruhen (z. B. in der Hängematte, auf dem Wasserbett oder dem Vibrierkissen liegen, fernsehen).
 - sich mit Freunden treffen oder ausgehen.

1.2 Freizeit planen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wählen aus verschiedenen Freizeitangeboten eines aus, indem sie
 - verschiedene Alternativen nach bestimmten Kriterien (z. B. Interessen, Erreichbarkeit) bewerten.
 - eine Partnerin oder einen Partner suchen, mit der bzw. dem sie daran teilnehmen.

Permanenzziele des Neigungskurs Spiele-/Kegeln:

Die Schülerinnen und Schüler ...

... erfahren Spaß und Freude beim Spielen und beim Kegeln.

... erfahren Kegeln, Gesellschaftsspiele und Spiele im Freien als sinnvolle Freizeitgestaltung.

... nehmen regelmäßig am Neigungskurs Spiele-/Kegelgruppe teil.

... erleben durch regelmäßiges Üben eine Verbesserung ihrer spielerischen Fähigkeiten.

... spielen mit unterschiedlichen Partnern.

Zu erwerbende Kompetenzen im Neigungskurs Spiele-/Kegelgruppe:

Die Schülerinnen und Schüler ...

... kommen eigenverantwortlich bzw. mit Erinnerungshilfe durch die Klassenleitung zur vereinbarten Uhrzeit zum vereinbarten Treffpunkt.

... lernen unterschiedlichste Gesellschafts- und Freizeitspiele für den Innen und Außenbereich kennen.

... haben Ausdauer beim Spielen.

... lernen auch mit Niederlagen umzugehen.

... bauen Kontakte Klassenübergreifend auf.

... verbessern ihre Kegeltechnik.

... unterstützen sich gegenseitig.

... tauschen sich während der Neigungsgruppe über Privates und ihren Alltag aus.

... üben in verschiedenen Gesellschaftsspielen verschiedene Fertigkeiten und Fähigkeiten (Monopoly-Umgang mit Geld, Doctor-Bibber-Feinmotorik,...).

... lernen die unterschiedlichen Spielregeln.

... erleben sich als Gruppe.

... lernen verschiedenste soziale Kompetenzen (Geduld, Umgang mit Niederlagen, Wahlmöglichkeiten, als „Helfer“ für andere Schüler fungieren).

... bringen sich aktiv mit Wünschen für die Neigungsgruppe ein.

... lernen das Gesellschaftsspiele nicht nur am Tisch stattfinden müssen und lernen eine Auswahl an Beschäftigungsmöglichkeiten für draußen kennen.

Organisatorisches:

Wie kommt mein Kind in den Neigungskurs „Spiele-/Kegelgruppe“?

Der Neigungskurs „Spiele-/Kegelgruppe“ ist einer von 8 Neigungskursen, die für die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Berufsschulstufe (BSS) bestimmt sind.

Zu Beginn und zum Halbjahr jedes Schuljahres können sich die SuS der BSS in einen anderen Neigungskurs eintragen.

Die Klassenleitung bespricht im Vorfeld die verschiedenen Neigungskurse. Gemeinsam mit den SuS werden das Vorwissen und die Fragen zum jeweiligen Neigungskurs beantwortet.

An einem bestimmten Termin kommen alle Berufsschulstufenschüler*innen in die Turnhalle. Die Kursleiter*innen der Neigungskurse stellen noch einmal ihr Angebot vor. Anschließend können sich die BSS-Schüler*innen in einen Kurs eintragen. Die Kursleiter haben entsprechende Listen vorbereitet und stehen mit den Listen in der Turnhalle verteilt bereit. Direkt im Anschluss finden die Neigungskurse das erste Mal statt.

Notwendige Voraussetzungen für den Neigungskurs „Spiele-/Kegelgruppe“:

Die SuS sollten Spaß am Kegeln und Spielen mitbringen.

Ansonsten sind keinerlei Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Neigungskurs nötig. Gesellschaftsspiele werden nach individuellem Niveau ausgesucht, gegebenenfalls von Erwachsenen oder Mitschüler*innen unterstützt. Auch das Kegeln ist barrierefrei, was bedeutet, dass auch SuS die auf einen Rollstuhl angewiesen sind problemlos die fast ebenerdige Kegelbahn nutzen können.

Wie läuft eine typische Stunde im Neigungskurs „Spiele-/Kegelgruppe“ ab?

Immer montags um 14.00 Uhr treffen sich die Teilnehmer*innen im Klassenzimmer der B1.

Anschließend wird die Anwesenheit aller SuS überprüft und der heutige Ablauf besprochen.

Die Kegelbahn ist montags zwar immer für uns reserviert, jedoch nutzen wir diese nicht wöchentlich. Da 1,5 Stunden Kegeln manchmal relativ langwierig sein können, haben wir uns darauf geeinigt, meistens die ersten 30 – 45 Minuten des Neigungskurses mit Gesellschaftsspielen zu beginnen und erst dann zum Kegeln zu gehen. Nebenbei lernen die SuS hier auch für sie fremde Spiele kennen. (Backgammon, Wikinger-Schach,...) Teilweise gehen wir auch gar nicht kegeln, wenn wir beispielsweise einen Bingo-Nachmittag machen, der den ganzen Nachmittag dauert. Der Neigungskurs findet bei wärmeren Temperaturen häufig draußen statt. Dort lernen die SuS Freizeitspiele und Beschäftigungen für den Außenbereich kennen.

Spätestens um 15.30 Uhr sind wir wieder im Klassenzimmer der B1. Von dort verabschieden sich die SuS und gehen zu ihren Bussen oder fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause.